

HAN
NOV
ER



Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 2 | Herbst 2026

Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Lena Bettels (lb),
Lena Scharnhorst-Witte (ls), Prof. Dr. Anke Seegert (as),
Dr. Boris Schlumpberger (bs)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de
Gestaltung: fischhase
Druck: LEINEBERGLAND DRUCK GmbH & Co. KG
Titelmotiv: Stefan Schulze
Rückseite: Stefan Schulze

Bilder: Stefan Schulze (S. 2, S. 3 o. l., o. r., S. 6 alle, S. 7
alle, S. 10 alle, S. 11 alle, S. 15 o. r. Hintergrund und
Orangenparterre, S. 23), Herrenhäuser Gärten (S. 3 u.,
S. 4 u. l. S. 4 u. r., S. 5 o. l., S. 8 o. r., S. 9 alle, S. 12 m. r.,
S. 12 u. l., S. 14 alle, S. 21 o. r.), Helge Krückeberg (S. 4
o. l. S. 21 m. r., S. 22 o. r.), Hatje Cantz Verlag (S. 5 o. r.),
Frank Aussieker (S. 5 u. r.), Ekkehard Fiss (S. 8 o. r.),
Rosi Radecke (S. 8 u.), Boris Schlumpberger (S. 12 o. r.,
S. 15 o. r. Orchidee), Henry Eicken/IGPOTY (S. 13 o. l.),
Dr. Peter Windeck (S. 13 o. r.), LAGA (S. 13 u.), Tobias
Wölki (S. 15 u. l.), Callwey Verlag (S. 16 alle), Historisches
Museum Hannover (S. 17 o. l.), Studio Lorient (S. 17 u. r.),
Marie Liebig (S. 18 alle), Historisches Museum Hannover
(S. 20 o. r.), Eden Davis (S. 20 m. l.), Silke Gravert-Üzel
(S. 20 m. r.), Christian Wyrwa (S. 20 u. l.), Bundeswehr
(S. 21 u. l.), Marc Theis (S. 21 u. r.), Ole Peters (S. 22
o. l.), GOP Wintervariété (S. 22 u. r.)

Für aktuelle Informationen bieten die Herrenhäuser
Gärten einen monatlich erscheinenden Newsletter an.
Dieser kann über die Website abonniert werden.

Stand: August 2026

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten





Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn der Sommer langsam Abschied nimmt, leuchtet die Blütenpracht des Berggartens noch bis in den Oktober hinein. Dass unsere Pflanzenschätze die heißen Tage so gut überstanden haben, verdanken sie einem innovativen Bewässerungskonzept, wie Sie in diesem Heft erfahren werden. Kaum bekannt: Die Pflanzen im SEA Life Hannover werden von unseren Gärtner*innen betreut – wir stellen Ihnen das „Team Tropen“ vor.

Blicken Sie mit uns in dieser Herbstausgabe zurück auf das neue Format „Gartenkunst im Gespräch“, bei dem diesmal die Grotte von Niki de Saint Phalle im Mittelpunkt stand.

Und auf die erste Ausgabe des Kleinen Fests unter der künstlerischen Leitung von Desimo: Schön war's! Ebenfalls im Juli beglückte uns die Titanenwurz im Tropenhaus mit ihrem überwältigenden Blütenstand. Zum Ende der Sommersaison locken viele Anlässe noch einmal in die Gärten: Die funkelnden Illuminationen im Großen Garten, das Laternenfest, wunderbare Barock-Konzerte im glanzvollen Galerie-Festsaal und mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Tierisch Schönes in den Shops

In unseren Shops gesellt sich das Rotkehlchen zum Eichhörnchen und anderen niedlichen Tieren: Topf mit Rotkehlchen 15 €, Topflappen-Set mit Eichhörnchen 24,90 €, Socken mit Pfau oder Fisch je 11 €. Für den schön gedeckten Tisch: Florales Platzset besteht aus 4 Stück (29 €). Das sehr weiche Wolltuch in 70 x 180 cm mit 92 % Merinowolle und 8 % Seide wärmt bei Herbstwetter (79 €). Der Schloss-Shop ist bis Oktober dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet, ab November dienstags bis sonntags von 9 bis 16 Uhr. Der Infopavillon ist bis Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Im Infopavillon ist stets auch ein Pflanzensortiment erhältlich. lsw



Es gibt
viel zu tun



Im Hochsommer zählen bedarfsgerechte Wassergaben zu den wichtigsten Arbeiten im Garten. Was derzeit sonst noch im Fokus der Gartenpflege und -verwaltung steht, erläutert Direktorin Prof. Dr. Anke Seegert:

Im Großen Garten freuen wir uns über die mit der Denkmalpflege abgestimmten, frisch überarbeiteten Eingänge der Schlossflügel. Voraussichtlich im September wird die Große Kaskade, das älteste Bauwerk im Garten, wieder mit Wasser bespielt – ihre Bleischalen mussten dringend saniert werden. Auch die Balkone der Galerie wurden restauriert. Die Ausbesserung der Wege ist eine Aufgabe, die uns unter anderem ein heftiges Unwetter zu Beginn des Sommers hinterlassen hat.

Im Berggarten ist die große Wege-Baustelle wie erwartet eine Herausforderung für alle Beteiligten einschließlich der Besucher*innen. Sie lässt sich jedoch nicht vermeiden und die Arbeiten können fachgerecht nicht in den Wintermonaten umgesetzt werden. Zusammen mit der Erneuerung von Elektro- und Bewässerungsleitungen entsteht die ganzjährig barrierefreie Zuwegung zum neuen Schauhaus. Dadurch ließ sich das Freiland des Berggartens zeitweise nur über einen zusätzlichen Eingang im Süden der Lindenallee und des Staudengrunds erreichen.

Parallel dazu sehen wir beim Bau des Großen Schauhauses dem Beginn des Hochbaus entgegen, während hinter den Kulissen emsig geplant, koordiniert, vermehrt und vorgehalten wird.

Die sommerliche Pflanzenpracht tröstet über manchen Umweg beim Berggarten-spaziergang hinweg! ak



Nach der Überarbeitung der Schlossflügel-Eingänge folgt im September die Wiederinbetriebnahme der Großen Kaskade.





Gartenkunst im Gespräch

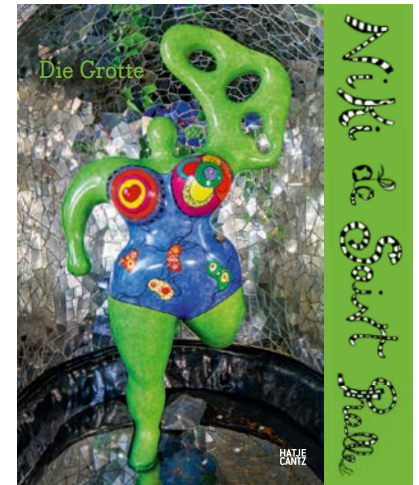
Im vergangenen Juli startete in den Herrenhäuser Gärten die neue Veranstaltungsreihe „Gartenkunst im Gespräch“. In lockerer Folge werden künftig einzelne Aspekte des Gartenensembles beleuchtet. Fachleute, Zeitzeug*innen und Nachwuchskräfte bringen dabei unterschiedliche Perspektiven ein.

Die Premiere widmete sich der Grotte von Niki de Saint Phalle, deren erster Raum vor 25 Jahren eröffnet wurde. Gastgeberin Prof. Dr. Anke Seegert skizzierte die Geschichte des Bauwerks: Einst Teil des barocken Großen Gartens, entwickelte sich die Grotte durch Feuchtigkeitsschäden zur Dauerbaustelle und wurde später unter anderem zur Champignonzucht und als Lager genutzt. Bauhistoriker Dr. Bernd Adam erinnerte an die Freilegung historischer Dekorationsreste. Eine Rekon-

struktion früherer Zustände sei aus seiner Sicht wenig sinnvoll gewesen, da sich das Bauwerk über die Jahrhunderte stark verändert habe. So entstand im Zuge der EXPO 2000 die Idee, Niki de Saint Phalle mit der künstlerischen Neugestaltung zu beauftragen.

Ronald Clark, ehemaliger Direktor der Herrenhäuser Gärten, und der ehemalige Gartenmeister Thomas Amelung berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen mit der Künstlerin und ihrem internationalen Team. Beide erinnerten sich an die außergewöhnliche Atmosphäre des Projekts und die Begeisterung, die daraus entstand.

Auch Genia Wackerhahn vom Institut für Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität Hannover hob die besondere Ausstrahlung der Grotte hervor. Die enge Verbindung zwischen Hochschule



Mehr Infos und viele Bilder bietet das Buch „Die Grotte“, 2. Auflage 2026, Hatje Cantz Verlag. Es ist in einer deutschen und einer englischen Version in den Shops der Herrenhäuser Gärten und im Buchhandel erhältlich (22 €).



Tipp:

Über anstehende Termine und aktuell Sehenswertes informiert der monatliche Newsletter der Herrenhäuser Gärten, abonnierbar unter www.herrenhausen.de

und Herrenhäuser Gärten ermögliche eine anschauliche Vermittlung von Gartenkunst und wecke das Interesse der Studierenden.

Einen stimmungsvollen Rahmen für das erste Gartenkunst-Gespräch boten das Arne-Jacobsen-Foyer mit Blick auf den sommerlichen Blumengarten sowie der laue Abend im illuminierten Großen Garten. ak



oben: Rizinus,
links: Hibiscus
moscheutos im
tropischen Beet



Sommer in den Schmuckbeeten

Wunderschön bis in den Oktober hinein sind die sommerlichen Schmuckbeete in den Herrenhäuser Gärten. Knapp 70.000 Pflanzen aus 215 Arten und Sorten sind im Mai gepflanzt worden. Entscheidend für den imposanten Eindruck sind die ausgeklügelte Auswahl und Zusammenstellung der Pflanzen sowie die permanente Pflege.

Allein im Parterre sind gut 30.000 Sommerblumen gepflanzt worden, von weißen Begonien über rote Löwenmäulchen und Dahlien in Orange, Eisenkraut in zwei Violett-Tönen und blauem Salbei bis hin zum ausdrucksstarken Rizinus.

Der Fürstliche Blumengarten hinter der Großen Kaskade zeigt in diesem Sommer kräftige Pink- und Rosatöne: Dort blühen unter anderem Nelken, Spinnenblumen (*Cleome*), Strauchmargeriten, Duftsteinrich und großblütige Köcherblümchen (*Cuphea procumbens*).

Sehr sehenswert ist auch der Niederdeutsche Blumengarten mit seinem Farbkonzept in Rosa, Magenta und Violett. Prächtige Dahlien, Salbei, Fleißige Lieschen und viele andere Sommerblumen umringen die Statue der Veritas. Entlang der Herrenhäuser Straße macht das tropische Beet Lust auf den Berggartenbesuch. Vor allem die stattlichen Blätter von



Fledermausgesicht (*Cuphea llavea vianco*) blüht viel und lange im Fürstlichen Blumengarten

Bananen, Palmen, Rizinus, *Colocasia* und Keulenlilie ziehen die Blicke auf sich, aber auch auffällige Blüten wie die des *Hibiscus moscheutos*.

Der Schmuckhof ist besonders eindrucksvoll und vielfältig gestaltet. Doch auch der Gang zum Mausoleum lohnt sich. Hier paart sich das frischgrüne Laub der Süßkartoffel und des Oreganos 'Aureum' mit Blüten in Weiß, Vanillegelb und Rot, zum Beispiel von Petunien, Zinnien, Ziertabak, Schmuckkörbchen und Wandelröschen. ak



Das Sedumbeet im Schmuckhof beeindruckt durch seine strengen Linien

Aus dem Vollen geschöpft



Indisches Blumenrohr

Wer den Blumengang hinter den Schauhäusern des Berggartens betritt, kann sich an einer besonders üppig blühenden, duftenden und farbenfrohen Blütenpracht erfreuen. Kaum zu glauben, dass diese beispiellose Fülle eine Art Potpourri der Herrenhäuser Gärten ist! Nach der Bepflanzung aller Schmuckbeete im Mai waren noch viele Pflanzen übrig, mehr als die übliche Reserve für Ausfälle im Laufe der Saison. Gleichzeitig war der Blumengang mit seinen heckengesäumten Rabatten noch frei für Neues.

Prof. Dr. Anke Seegert, Direktorin und Hochschullehrerin für Pflanzenverwendung, traf kurzentschlossen eine kreative Auswahl. Quasi aus dem Handgelenk kombinierte sie die Pflanzen nach Farben, Struktur und Wuchshöhe, „mit einigen Ausreißern“, wie sie schmunzelnd über sich reibende Blütenfarben sagt.



Buschmalve

Und siehe da: Inzwischen hat sich der Blumengang zur Augenweide mit Wow-Effekt entwickelt. Hier tummelt sich die Creme de la Creme der Sommerblumen: übliche wie Dahlien, Astern, Gaura, Löwenmäulchen, Zinnien, Kosmeen, Lobelien, Fächerblumen, Buschmalven, Vanilleblume und Schmuckkörbchen, aber auch ungewöhnliche wie Taubnesseln, Fenchel, Bischofskraut (*Ammi Visnaga*), Weißfilziges Greiskraut (*Senecio*), seltene Wolfsmilch-, Ziertabak- und Ziersalbei-Sorten sowie Prunkwinde.

Dazu gesellen sich ein paar Exoten wie Bougainvillea, Keulenlilien, Indisches Blumenrohr und Schmetterlingsingwer. Resteverwertung, die Freude macht – der Gestalterin, den Besucher*innen und den Insekten! ak



Prunkwinde



Zinnien



Ziertabak

Herrenhäuser Gärten im Hitzestress

Hohe Temperaturen und Trockenheit hinterlassen ihre Spuren in den Herrenhäuser Gärten. Darauf reagieren die Gärten, indem sie die Bewässerungstechnik weiterentwickeln und die Pflanzenpflege anpassen. Auch der Schutz der Beschäftigten ist wichtig.

Wasser sickert aus Schwitzschläuchen langsam in Beete. Tropfen für Tropfen gelangt die Feuchtigkeit direkt dorthin, wo sie gebraucht wird – an die Wurzeln der Pflanzen. Die Tröpfchenbewässerung ist eine von mehreren Maßnahmen, mit denen die Herrenhäuser Gärten auf Hitze und anhaltende Trockenperioden reagieren. Es geht darum, Wasser gleichzeitig zu sparen und wirksam einzusetzen. Noch ist die Technik nicht überall im Einsatz: Die Umrüstung ist aufwendig, deshalb kommt sie nach und nach.

Die historische Gartenanlage bezieht das Wasser aus der benachbarten Leine. „Wie viele historische Gärten wurde auch unserer nah am Wasser gebaut. Schon im Jahr 1700 hat Georg I. Rechte verbrieft, sodass Wasser aus der Leine entnommen werden darf“, erklärt Prof. Dr. Anke Seegert, Direktorin der Herrenhäuser Gärten. Eine Filteranlage am Werkhof im Großen Garten bereitet das Wasser auf.

Zisternen fangen Niederschlagswasser auf

Es gibt eine weitere Wasserquelle: Zisternen fangen Regenwasser auf.



Beregnung in den Herrenhäuser Gärten: Das Wasser-Management ist eine Herausforderung.

Damit gießen die Gärtner*innen die Pflanzen unter Glas. „Das Kontingent der Zisternen ist bei langanhaltender Trockenheit begrenzt und irgendwann auch erschöpft. In diesem Jahr hatten wir aufgrund ergiebiger Gewittergüsse jedoch einen guten Füllstand, der bislang ausreicht“, erklärt Hans-Karl von Bodecker, Betriebsleiter der Herrenhäuser Gärten.

Mit Augenmaß und gärtnerischem Know-How

Den Großteil der Gartenanlage wässert das Personal mithilfe von Wassersprengern oder per Hand mit Gartenschläuchen. Auf diese Weise versorgen



die Mitarbeiter*innen beispielsweise Schmuckbeete und -stauden, Kübelpflanzen sowie Teile des Rasens. Wann und wie viel Wasser sie benötigen, entscheiden sie nach Augenmaß und mit gärtnerischem Know-how. Im Berggarten kommt eine weitere wichtige Aufgabe hinzu: Die Wasserstände der Wasserläufe und Teiche müssen reguliert werden.





Mit dem Gartenschlauch werden einige Beete gezielt gegossen



Dabei beachten die Herrenhäuser Gärten die Vorgaben der Region Hannover: Bei Temperaturen ab 27 Grad ist es untersagt, Beregnungsanlagen und Rasensprenger zwischen 11 und 17 Uhr zu nutzen. Daher weichen die Gärten auf die frühen Morgenstunden aus. Und sie automatisieren und modernisieren die Anlagen zunehmend.

Die neuen Tröpfchen- und Schwitzschläuche sind besonders effektiv, weil sie direkt am Boden angebracht sind. Mulch in den Schmuckbeeten trägt dazu bei, dass weniger Wasser verdunstet. Zudem dämmt er das Unkraut ein.

Flach wurzelnde Gehölze leiden, Hitze und Trockenheit hinterlassen sichtbare Spuren in den Herrenhäuser Gärten. Für flach wurzelnde Gehölze ist die Situation besonders dramatisch. „Wenn sie den Anschluss zum fallenden Grundwasserspiegel verlieren, sind sie strapaziert. Langfristig werden es einige Gattungen – zum Beispiel Birken – schwer haben und könnten ausfallen“, erklärt Hans-Karl von Bodecker.

„Das heißt jedoch nicht, dass wir keine Birken mehr sehen werden. Geschützt stehende Exemplare mit hohem Grundwasserstand und beschatteten Standorten werden überdauern und uns erhalten bleiben.“ Bodecker verweist auf Blattwelke und frühen Laubfall:

„Das verdeutlicht den Trocken-Stress, unter dem die Pflanzen leiden. Es mutet zum Teil wie besonders früh einsetzender Herbst an, ist jedoch eine Folge der Klimaveränderung.“

Auch Rhododendren leiden unter den aktuellen Bedingungen. Neben der Trockenheit macht ihnen die geringere Luftfeuchtigkeit zu schaffen.

Flexible Arbeitszeiten und Unkrautjäten unterm Pavillon

Auch die Menschen müssen mit Hitze klarkommen. Deshalb sind Arbeitsabläufe in den Herrenhäuser Gärten angepasst worden. Dazu gehört die Möglichkeit, die Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Ein Arbeitsbeginn ist bei Bedarf bereits ab 5 Uhr möglich. In Hitzeperioden sind die Beschäftigten zudem aufgerufen, Plusstunden abzubauen, früher Feierabend zu machen oder flexibel Urlaub zu nehmen.

Schattige Arbeitsplätze werden bevorzugt. Die Beschäftigten können auf Kopfbedeckungen, Sonnencreme, Getränke, feuchte Handtücher und Trinkpausen zurückgreifen. Für Flächen unter voller Sonne gibt es pragmatische Lösungen: Unkraut wird unter mobilen Pavillons gejätet. Oder die Beschäftigten verlegen die Arbeit auf solchen Arealen in die frühen Morgenstunden.

Felix Weiper

Die Herrenhäuser Gärten brauchen mittel- bis langfristig ein smartes Bewässerungssystem. Das bedeutet:

- **Automatisierte Bewässerung**, die nicht von Hand bedient und betreut werden muss – z. B. außerhalb der Arbeitszeiten, zu verdunstungsarmen Tageszeiten
- **Wasser sparen** – z. B. durch Tröpfchenbewässerung
- **Wasser sammeln** – alle Möglichkeiten ausschöpfen wie z. B. Dachflächen
- **Leitungswasser** kommt nur in Notfällen zum Einsatz – immer unter der Prämisse, dass es hier um empfindliche Pflanzen geht, die es zu erhalten und zu präsentieren gilt. Darunter Pflanzen, die nur Regenwasser vertragen oder Pflanzen, für die das Wasser der Leine nicht geeignet ist.

In den nächsten Jahren werden die technischen Möglichkeiten geprüft und nach und nach in Abstimmung mit der Denkmalpflege umgesetzt, soweit sie finanzierbar sind.

Das geschlossene
Kronendach schafft
Regenwaldklima.



Regenwaldfeeling

Das „Team Tropen“ sorgt für die Pflanzen im Sea Life

Leidenschaft für
exotische Pflanzen:
Alexander Willers
leitet das Team
Tropen.



Was viele Besucherinnen und Besucher auf den ersten Blick nicht vermuten: Im Sea Life Hannover befindet sich nicht nur eine faszinierende Unterwasserwelt, sondern auch ein außergewöhnlicher Garten unter einer Kuppel. So wird der Besuch nicht nur zu einer Reise durch die Welt der Wasserbewohner, sondern auch zu einer botanischen Entdeckungsreise.

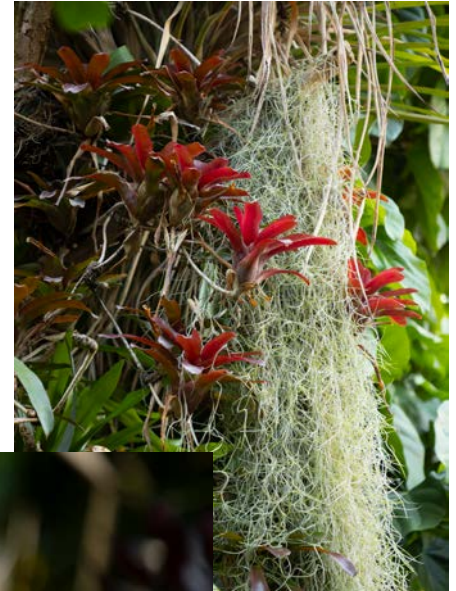
Die Pflege der Pflanzen übernimmt seit vielen Jahren das „Team Tropen“ der Herrenhäuser Gärten. Seit April 2025 ist Vorhandwerker Alexander Willers für die Pflegearbeiten verantwortlich. Täglich von 8.00 bis 10.30 Uhr kümmern sich die Tropengärtner*innen mit Gießen,

Düngen, Schneiden und Pflanzen um optimale Bedingungen für die tropische Vegetation. Eine Besonderheit des Gebäudes bietet dafür ideale Voraussetzungen: Durch einen tiefergelegten Boden erreicht das Innere des Sea Life eine Höhe von bis zu 17 Metern. Mächtige Bananenstauden, Palmen und andere Großgehölze können hier ungehindert wachsen.

„Mit der Zeit haben wir es durch intensive Pflege geschafft, das Kronendach zu schließen. Man sieht nur noch grüne Blätter. Jetzt herrscht hier ein Klima wie im echten Regenwald“, erklärt Alexander Willers. Die Ursprünge dieses grünen Paradies-

ses reichen bis zur Expo 2000 zurück. Einige Pflanzen aus der Zeit des damaligen Regenwaldhauses sind noch heute erhalten, darunter der Kanonenkugelbaum (*Couroupita guianensis*), der Wollbaum (*Ceiba pentandra*) und die Glückskastanie (*Pachira aquatica*). Im Laufe der Jahre ist die Pflanzensammlung stetig gewachsen.

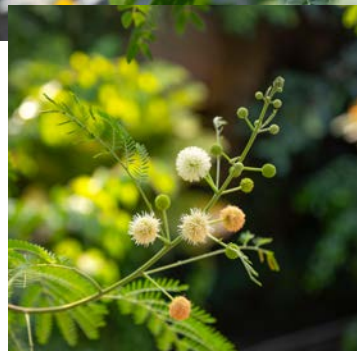
Das Team achtet darauf, über das gesamte Jahr hinweg blühende Pflanzen zu präsentieren. Besonders im Sommer beeindruckt eine riesige *Bougainvillea* mit ihrer leuchtend pinken Blütenpracht, während ein tropischer Oleander gelbe Blüten zeigt.



Tropengärtner David Miosga wässert die exotischen Schönheiten

Heute gliedert sich die tropische Pflanzenwelt in die drei großen Bereiche Bananenhain, Palmenhain und Heliconienhain, zu dem unter anderem auch Strelitzien gehören. Regelmäßig werden neue Arten integriert. Dabei achten die Gärtner*innen darauf, dass jede Pflanze die Bedingungen vorfindet, die sie für ein gesundes Wachstum benötigt.

Das Ergebnis ist ein harmonisches Zusammenspiel aus Altbewährtem und neuen botanischen Schätzen, das sich stetig weiterentwickelt. Für das Team Tropen ist das Sea Life deshalb weit mehr als ein Aquarium mit Pflanzenkulissee. „Wir können hier mit unseren Erfahrungen aus dem Tropenschau-



Exotische Pflanzenwelt (v.l.n.r.): der Kanonenkugelbaum (*Couroupita guianensis*), Bromelien; (Mitte) die gelben Blütenstände der Goldähre (*Pacystachys lutea*); (unten) Blüten der Weißkopfmimose (*Leucaena leucocephala*)

haus vieles ausprobieren und sind mit Herzblut bei der Sache“, sagt Alexander Willers.

So ist im Sea Life Hannover eine einzigartige tropische Landschaft entstanden, die nicht nur eine authentische Regenwaldatmosphäre schafft, sondern jeden Rundgang zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Pflanzenwelt der Tropen und Subtropen macht. mk

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr,
Samstag/Sonntag 10 bis 18 Uhr,
letzter Einlass eine Stunde vor
Schließung

Eintritt: ab 15 Jahre 18 bis 23 €,
Kinder 2 bis 14 Jahre 13 bis 18 €.

Es sind auch Kombitickets für
den Besuch inkl. Herrenhäuser
Gärten erhältlich.

Weitere Infos:

www.visitsealife.com/hannover



Ausgezeichnet!

Nachwuchsgärtner*innen freigesprochen: Auszeichnung für Sarah Brach aus Herrenhausen

Der Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland hat in diesem Jahr rund 180 Nachwuchsgärtner*innen bei mehreren Freisprechungsfeiern feierlich in den Berufsstand aufgenommen. Die Veranstaltungen würdigten den erfolgreichen Ausbildungsabschluss und den Einstieg als Fachkräfte in die Grüne Branche. Besonders geehrt wurden die Jahrgangsbesten der einzelnen Fachrichtungen. Sarah Brach aus den Herrenhäuser Gärten erhielt bei der Freisprechungsfeier in Bad Nenndorf die Auszeichnung als Jahrgangsbeste im Zierpflanzenbau. Mit ihrer hervorragenden Abschlussleistung gehört sie zu den besten Absolvent*innen ihres Jahrgangs.



Im Zierpflanzenbau lernen Auszubildende alles, was die königlichen Gärten zum Blühen bringt.



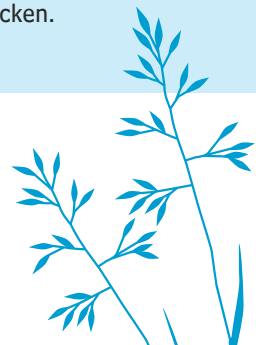
Neben der Freisprechung und den Ehrungen erhielten alle Absolventinnen Präsente als Anerkennung für ihre Leistungen. Der Verband dankte zudem den Ausbildungsbetrieben, Lehrkräften, Ausbildungsberater*innen sowie den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten für ihren Beitrag zur Ausbildung des gärtnerischen Nachwuchses.



Ausstellung

Wilde Vielfalt

Noch bis zum 18. Oktober ist im Berggarten die Ausstellung „Wilde Vielfalt im Garten“ zu sehen. Sie zeigt, wie lebendig unsere Gärten sind, und gibt viele Tipps für's Gärtnern. Neben den Infotafeln im lauschigen Subtropenhof sind im Berggarten verteilt Steckbriefe zu verschiedenen Lebensräumen zu entdecken.





Der Garten

leuchtet

Ein besonderes Erlebnis in den Sommermonaten ist die festliche Illumination des Großen Gartens. Stimmungsvolle Lichtinszenierungen setzen sprudelnde Brunnen, beeindruckende Fontänen, kunstvolle Skulpturen und dichte Hecken eindrucksvoll in Szene. Begleitet wird das Lichtspektakel von Georg Friedrich Händels „Wassermusik“, gespielt in einer Aufnahme der Hannoverschen Hofkapelle. Perfekt für romantische Abendspaziergänge oder ein entspanntes Picknick unter freiem Himmel. ak

**Termine bis
Oktober/Saisonende**

September

Einlass ab 19.00 Uhr,
Illumination 20.30 bis 21.30 Uhr

Fr 11.09. Sa 12.09.

Fr 25.09. Sa 26.09.

Oktober

Einlass ab 18.00 Uhr,
Illumination 19.30 bis 20.30 Uhr

Fr 02.10. Sa 03.10.

Fr 09.10. Sa 10.09.

Eintrittspreis: 6 €, ermäßigt 4 € (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber). Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination. Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Informationen:
www.herrenhausen.de



Muriel Schitteck von
der LAGA (li.) und
Anja Kestennus von
den Herrenhäuser
Gärten, © LAGA

LAGA^{'26}
LANDES
GARTENSCHAU
BAD NENNDORF

Landesgartenschau

Gartenlust im Doppelpack: Noch bis zum 18. Oktober lädt die Landesgartenschau Bad Nenndorf zum Besuch ein. Gegen Vorlage einer Eintrittskarte der Herrenhäuser Gärten gewährt die LAGA einen Vorteilspreis (22 € statt 24 €).

Informationen: www.laga-badnenndorf.de

Glücklich im Großen Garten

Freiwilligeneinsatz in Herrenhausen

Gartenmeister Ramon Stekler-Thiel ist begeistert: „Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bei uns engagieren und den Gärtner*innen bei ihrer Arbeit helfend zur Hand gehen. Allein von März bis Juli waren unsere Freiwilligen 120 Mal im Einsatz!“ In dieser Saison, die bis Ende September dauert, sind 13 Volunteers für das Unkrautziehen und das Ausputzen der Blüten eingeteilt. Zehn Frauen und drei Männer kommen für zwei oder drei Stunden vorbei und genießen regelrecht die Arbeit im Großen Garten.

An einem Donnerstagvormittag im August sind gleich drei Ehrenamtliche in den Beeten. Im Niederdeutschen Rosengarten schneidet und zupft Sigrid Helene Cassens an den Rosensträuchern. „Es macht nicht nur Spaß, hier zu arbeiten, es ist eine riesige Freude“, sagt die ehemalige Journalistin. Oft wird sie von Besucher*innen angesprochen und gibt gerne Auskunft über Gartenthemen. Dreimal pro Woche arbeitet sie für bis zu zwei Stunden in den Beeten und freut sich schon auf das nächste Mal.

Sabine Scheller ist wie Sigrid Cassens das zweite Jahr in Folge dabei. Sie kommt donnerstags und hilft dann drei Stunden im Großen Garten. „Ich habe



Susanne Scheller (o.), Sigrid Helene Cassens (l.) und Bernhard Uptmoor (u.) helfen freiwillig im Großen Garten

diese Stunden in meine Wochenplanung integriert“, sagt sie, denn auch sonst ist die 63-Jährige ehrenamtlich tätig. „Ich sage immer, ich gehe heute für Kurfürstin Sophie arbeiten, wenn ich hierherkomme“, sagt sie lachend. Sie will auch im nächsten Jahr weitermachen.

Für Bernhard Uptmoor ist es die erste Saison als Volunteer. Der 72-Jährige hat über die Freunde der Herrenhäuser Gärten e. V. von den Freiwilligendienst erfahren. Er ist selbst Mitglied und freut sich, mal unter Leute zu kommen. „Es ist schon ein tolles Gefühl,



hier im königlichen Garten mit anderen zusammen zu arbeiten“, betont er und ist schon wieder im Beet verschwunden. mk

☆☆☆ Titanenwurz

Anfang Juli war es soweit: Die Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) öffnete ihren gigantischen, Aasgeruch verströmenden Blütenstand. Der Berggarten öffnete das Tropenhaus bis 23 Uhr, um möglichst vielen Gästen diese seltene Chance zu eröffnen – leider beginnt der Blütenstand schon nach etwa 12 Stunden zu welken und es kann Jahre dauern, bis sich wieder eine Knospe bildet. Nach 2014 und 2021 war dies das dritte Titanenwurz-„Spektakel“ aus den Reihen der im Berggarten liebevoll umsorgten *Amorphophallus*-Pflanzen.



Führungen mit den Gartenprofis

Bei den Profiführungen der Herrenhäuser Gärten bekommen Hobbygärtner*innen jede Menge Tipps zur Gartengestaltung und Pflanzenpflege.

Themen und Termine:

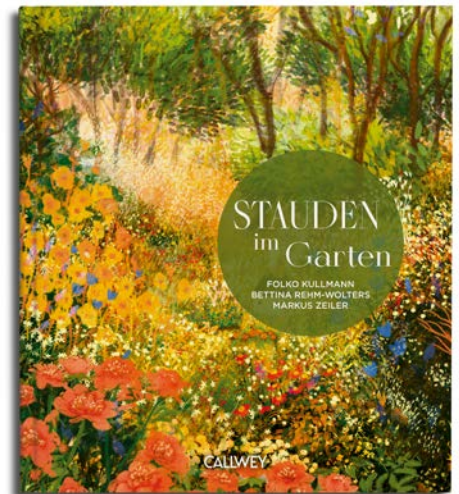
Do. 10.9., 16.00 Uhr, Berggarten:
Kübelpflanzen im Spätsommer

Mi. 16.9., 15.00 Uhr, Berggarten:
Orchideenfieber – Tipps und Tricks

Die einstündigen Führungen beginnen an der Kasse des jeweiligen Gartens und kosten 5 € plus Garteneintritt. Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre sind Eintritt und Führung kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.herrenhausen.de, per E-Mail an 46.1@hannover-stadt.de oder telefonisch unter (0511) 168-47376. ak

Informationen: www.herrenhausen.de

Buchtipp: *Stauden im Garten*



Spürbare Klimaveränderungen, wie lang anhaltende Trockenheit, Hitze, aber auch heftige Regengüsse oder Spät- und Kahlfröste können ihre Spuren in heimischen Gärten hinterlassen. Gartenplaner:innen, Gartenbauer und Gärtnereibetriebe und nicht zuletzt auch Gartenbesitzer*innen werden dadurch zunehmend herausgefordert, sich mehr und mehr mit veränderten klimatischen Herausforderungen auseinander zu setzen. Es ist wichtig, dafür auf eine entsprechende Auswahl von klimaresilienten Pflanzen zu achten.

Dazu braucht es das Wissen und Können vergangener Generationen und die Kompetenz der heute Gärtnernenden. Wie lassen sich Gärten gestalten, damit sie einen Beitrag zur Biodiversität leisten und dennoch Wohlfühlorte bleiben? Welche Rolle spielt dabei

die entsprechende Pflanzenauswahl, damit Menschen ebenso wie Tiere von den Pflanzungen profitieren? Welche Bedeutung hat es, den Garten standortgerecht zu bepflanzen und die Pflanzen gemäß ihren natürlichen Standortansprüchen zu verwenden? Mit welchen Pflanzen bzw. Pflanzkonzepten lassen sich Gärten am besten dem Klimawandel also anpassen?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen versuchen Folko Kullmann, Bettina Rehm-Wolters und Markus Zeiler in ihrem bei CALLWEY erschienenen, sehr gut ausgestatteten Buch zu formulieren und für Lesende attraktiv aufzubereiten. Wer „Stauden im Garten: Gestaltungsideen für immerblühende Beete“ liest, weiß (fast) alles, was es über Stauden zu wissen gibt. Das in die TOP 5 der besten Gartenbücher 2026 gewählte Buch vermittelt Basis- und

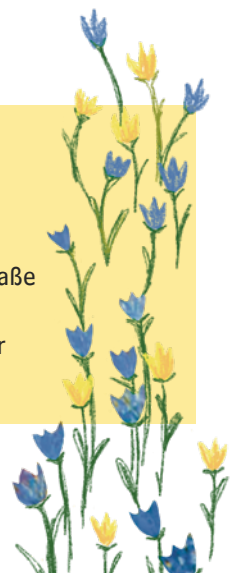
Spezialwissen. Gartenanfänger*innen ebenso wie Profis können darin Schritt für Schritt neue Dinge erfahren, erlernen und nach detaillierter Anleitung umsetzen.

Die Autor*innen sind sich einig über die „Faszination Stauden“: Diese Pflanzen sind ausdauernd, robust und insektenfreundlich, die Welt der Stauden ist unglaublich vielfältig. Die Staudenvielfalt ist der Schlüssel, um aus einem Garten einen Lebensraum zu schaffen. In entsprechend gestalteten Gärten können Stauden eine besondere Rolle einnehmen, gibt es doch kaum dankbarere Pflanzen als diese.

Dieses besondere Buch kann „Staudenfreude“ wecken, es zeigt mit Ernst Pagels Worten, dass „Gärtnern kulturelle Tätigkeit“ ist. Steffen Wittkowske

Mitmachen und gewinnen!

Wir verlosen 1× das Buch „**Stauden im Garten**“. Senden Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort „Stauden“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover. Absenderanschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 20. November.





Das bin ich

Neue Medienstation im
Museum Schloss Herrenhausen

Schüler*innen des 10. Jahrgangs der IGS Büssingweg beschäftigten sich in einem Projekt des Historischen Museums Hannover intensiv mit Adels-Porträts des 19. Jahrhunderts.

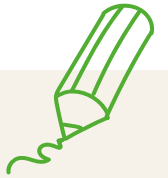


Dazu arbeiteten sie direkt in der Ausstellung „Vier Kut-schen, ein Königreich“ im Museum Schloss Herrenhausen. Es ging dabei um die Frage, wie sich adelige Männer und Frauen in dieser Zeit inszeniert haben. Wie haben sie sich dargestellt? Welches Bild von sich war ihnen wichtig und mit welchen Mitteln wurde dies ausgedrückt?

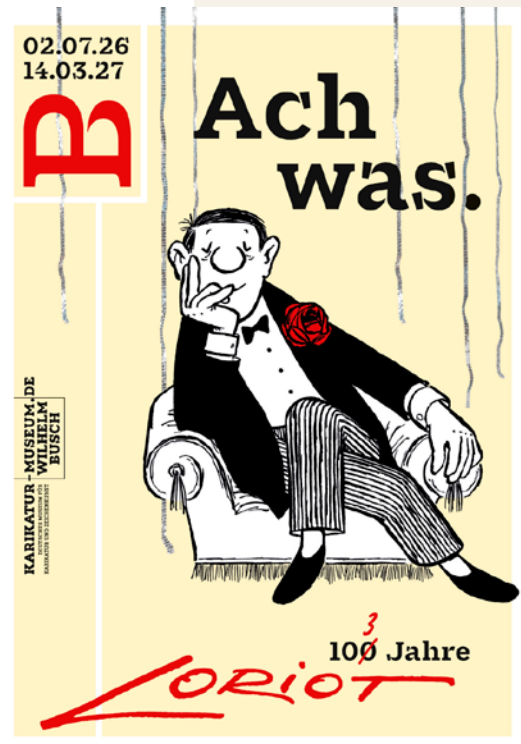
Im Anschluss fragten sich die Jugendlichen: Wie ist es heute bei uns? Wie setzen wir uns in Szene, zum Beispiel bei TikTok und Instagram? Welche Rollen spielen wir dabei und was ist uns hier wichtig? Antworten auf diese Fragen haben sie in drei Kurzfilmen festgehalten, die in der neuen Medienstation im Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen gezeigt werden.

Unterstützt wurden sie bei dem Projekt von der Historikerin Dr. Annika Wellmann und dem Medien-pädagogen Andreas Nodewald. Historisches Museum Hannover

Wilhelm Busch Museum: 103 Jahre Lorient



Noch bis 14. März 2027 ist die Lorient-Ausstellung „Ach was.“ im Wilhelm Busch Museum zu sehen. Es ist eine hochkomische und zugleich tiefsinnige Ausstellung über Leben und Werk des radikalen Humorrevoluzzers. Freuen kann man sich auf bekannte und unbekante Werke, Zeichnungen, Objekte, Plakate, Fotos und Filmausschnitte aus dem facettenreichen Schaffen des Spaßperfektionisten Lorient. Lustvoll schonungslos schaut Lorient auf die Deutschen. Er zeigt, wie gut es tut, über sich selbst zu lachen. Und sollte all das nicht reichen, dann bitte ... „mehr Lametta!“. Informationen unter www.karikatur-museum.de



"Schön hier!"

Das Kleine Fest im Großen Garten spielte sich in die Herzen der Besucher*innen



Der neue künstlerische Leiter Desimo (Detlef Simon) sorgte beim Kleinen Fest 2026 mit seinem Programm für große Begeisterung. Comedy/Kabarett, Clownerie, Musik (Pop, Chanson, Comedy), Urban Dance, Puppenspiel, Zirkus, Performance, Zeichnung, Akrobatik, Zaubershow und Improvisation entfachten eine grandiose Stimmung beim Publikum.

Die zwei größten und einzigen 40-minütigen Shows von Cirque Bouffon und dem GoGo Home Project beeindruckten künstlerisch und waren produktionstechnisch eine Meisterleistung. Für die 360-Grad-Drehbühne des Cirque Bouffon überbaute das Team ausnahmsweise eine Sternfontäne.



Gleichermaßen spektakulär: die Trapezgerüste des GoGo Home Projects. Sieben Artist*innen flogen in dreizehn Metern Höhe sicher durch die Luft.

Auch Premieren wurden gefeiert, z. B. die Urban-Dance-Gruppe Vivi & The Vinh, die mit ihrem Tanzstil berührte, oder die Kölner Performerin Karina Syndicus, die mit Kabarett für Heiterkeit sorgte. Auch der Kaosclown und Los Hobos beanspruchten die Lachmuskeln der Besucher*innen. Ruhiger und inspirierend war es beim Lauschen ganz persönlicher Poesie bei Schnurprojekte.



Grandiose Kleinkunst, u. a. mit Bubble on Circus (oben), Compagnia Italo, Cirque Bouffon und der illuminierten großen Fontäne (v.l.n.r.).

Es waren aber auch bekannte Publikumsliebhaber zu erleben, dazu gehörten u. a. der „Klappmaulkomiker“ Werner Momsen, der Kabarettist Matthias Brodowy und die Stelzenkünstler*innen von Teatro Pavana. Bei der diesjährigen Ausgabe sorgten die Walkacts wieder für magische Momente und vertrautes Flair.

www.kleines-fest-hannover.de

Info:

Der Vorverkaufstart für 2027 ist für November 2026 geplant. Im nächsten Jahr läuft das Kleine Fest im Großen Garten vom 8. bis 25. Juli 2027 an 16 Spieltagen. Montags bleibt weiterhin spielfrei.





Freunde der
Herrenhäuser Gärten

Schließen Sie
Freundschaft...

Denn
herausragende
Gartenkultur braucht
engagierte
Freunde

... mit einem der schönsten Gärten Europas!

Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit mehr als 50 Jahren für den Erhalt und die Pflege der Herrenhäuser Gärten sowie für die Erweiterung des kulturellen Angebots engagiert.



Werden Sie Mitglied bei den Freunden der Herrenhäuser Gärten

- Sie unterstützen damit die Erhaltung, Pflege und Weiterentwicklung dieser einzigartigen, historischen Gartenanlage
- Sie genießen freien Eintritt in den Großen Garten, den Berggarten, das Museum Schloss Herrenhausen sowie zu den Illuminationen
- Sie bekommen einen kostenlosen Zugang zu exklusiven Veranstaltungen (Herrenhausen Matinee, Vorträge in der Sommerakademie etc.) und erhalten tiefere Einblicke in den Bereich Gartenkunst, -kultur und -gestaltung
- Sie ermöglichen Ihren Kindern das Erkunden der Natur mit dem Besuch der „Grünen Schule im Berggarten“
- Sie tragen aktiv zum Erhalt der Biodiversität bei



Schreiben Sie uns und melden Sie sich gleich an:
info@freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com **und folgen Sie uns auf Instagram**

Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. · Herrenhäuser Str. 4 · 30419 Hannover
Tel.: 0511 - 1684 75 83 · www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com

Kammermusik- gemeinde



Nahklang-Konzertreihe

Klavier, Orgel, Schlagzeug und mehr: Vom 10. Oktober 2026 bis 27. Juni 2027 finden die Konzerte der Nahklang-Saison 26/27 statt. Es erklingen elf Konzerte in der Orangerie und Galerie Herrenhausen. Mit dabei ist u. a. der bekannte Pianist Christian Zacharias mit einem ungewöhnlichen Klavierabend, aber auch junge herausragende Talente sind zu Gast. Das Sommerfestival im Juni 2027 wird wieder ein krönender Abschluss der Reihe sein. Tickets sind bereits im Vorverkauf verfügbar, alle Informationen unter www.kammermusik-hannover.de. Eine Veranstaltung der Kammermusikgemeinde in Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten.



Das Poiesis Quartet ist
am 14. Januar 2027 in der
Galerie zu Gast.



Sonntags im Großen Garten

Konzerte, Lesepicknick, Theater und mehr

Noch bis Ende September können sich Gartenbesucher*innen der Herrenhäuser Gärten jeden Sonntag auf kulturelle Erlebnisse freuen. Am 13. und 27.09. finden Sonntagskonzerte mit Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover statt. Beim beliebten Lesepick-



Herrenhausen Matinée

Vom „großen Parterre“ zur „kleinsten, unteilbaren Einheit“

Am Sonntag, 20. September, finden um 11 Uhr im Schloss Herrenhausen Vorträge und eine Podiumsdiskussion statt – rund um Leibniz, Herrenhausen und die Philosophie der Blätter. Schon vor 350 Jahren philosophierten Leibniz und Kurfürstin Sophie im Großen Garten. Diskutiert wurde, was uns heute immer noch bewegt: Der Blick vom Kleinsten auf das große Ganze. Bei dieser Matinee geht es um eben diesen visionären Blick von Leibniz auf das große Ganze – zwischen Naturwissenschaft, Philosophie und Gottesidee.

Programm und weitere Informationen:

www.volkswagenstiftung.de/de/veranstaltungen
Eine Veranstaltung der Volkswagen Stiftung



nick am 20.09. lesen Claudia Rimkus und Lukas Hoffmann im Großen Garten. Die Sonntags-Aktionen sind im Gartenticket enthalten: Erwachsene zahlen 10 €, Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre erhalten freien Eintritt. Weitere Infos unter www.herrenhausen.de. [lsww](#)

Laternenfest im Großen Garten

Mit Stelzenfiguren und Musikzügen
durch den illuminierten Garten

Wenn die Tage kürzer werden, der Herbst die Bäume in bunte Farben kleidet und das Laub unter den Schuhen raschelt, verwandelt sich der Große Garten in Herrenhausen in einen leuchtenden Festsaal. Am Sonntag, den 25. Oktober, findet von 16.30 Uhr bis 19 Uhr das Laternenfest statt. Die Illumination und der Lichterglanz der Laternen schaffen eine beeindruckende Atmosphäre. Musikzüge und Stelzenfiguren sorgen für Musik und Unterhaltung. Der Vorverkauf startet am 29. September. Tickets kosten für Erwachsene 6 €, für Kinder und Jugendliche (2 bis 17 Jahre) 2 €. Aufgrund der großen Nachfrage und der limitierten Ticketanzahl wird empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen: www.herrenhausen.de. lsw



Festtagsstimmung bei freiem Eintritt

In der Galerie Herrenhausen lädt das Heeresmusikkorps Hannover am Montag, 14. Dezember um 19.30 Uhr zum traditionellen Adventskonzert ein. Veranstalter: Landeskommando Niedersachsen

Weitere Infos: www.bundeswehr.de



Winterzauber Herrenhausen

Der Winterzauber Herrenhausen lädt vom 28. Oktober bis 1. November zum Bummeln und Genießen in die Herrenhäuser Gärten ein.

Mi 28.10.	13 bis 20 Uhr
Do 29.10.	11 bis 21 Uhr
Fr 30.10.	11 bis 21 Uhr
Sa 31.10.	11 bis 21 Uhr
So 01.11.	11 bis 19 Uhr



Weitere Infos: www.gartenfestivals.de



Herrenhausen Barock



Es ist wieder soweit: Die Reihe „Herrenhausen Barock“ präsentiert ab 22. November wieder stimmungsvolle Konzerte im freskengeschmückten Festsaal der Galerie Herrenhausen. Mit dabei sind u. a.: Weltstar Andreas Scholl und Schauspieler Matthias Brandt mit dem Programm „Shakespeare!“, die Akademie für Alte Musik Berlin, die NDR Reihe „Barock“ und das beliebte Silvesterkonzert. Außerdem: Christina Pluhar und ihr Ensemble L'Appeggiata sowie das preisgekrönte Jupiter Ensemble. Aus Hannover sind u. a. der Knabenchor Hannover, Musica Alta Ripa, die Hannoversche Hofkapelle und la festa musicale mit eigens für Herrenhausen Barock konzipierten Programmen dabei. Die Konzerte mit der Musikhochschule und der Goetheschule werden ebenso fortgeführt wie die bewährte Kooperation mit der Steffani-Festwoche. lsw

Info:

Die Konzertsaison 2026/27 präsentiert vom 22.11.2026 bis 28.02.2027 musikalische Glanzlichter und renommierte Stars und Ensembles der Barockmusik-Szene. Das Programm erscheint zum Vorverkaufsstart im Oktober.

Informationen: www.herrenhausen-barock.de

Wintervarieté des GOP Hannover



Vom 20. November 2026 bis 17. Januar 2027 ist zum 22. Mal das Wintervarieté in der Orangerie Herrenhausen zu Gast. Die Show „Flow – Where Art Moves“ verspricht atemberaubende Artistik und ausdrucksstarke Tanzbilder. „Ein Abend, der die Grenzen zwischen Tanz, Akrobatik und Performance auf faszinierende Weise verschwimmen lässt“, so der Veranstalter GOP Show-concept. **Infos und Tickets:** www.variete.de/wintervariete-orangerie-hannover/flow





Öffnungszeiten

und Eintrittspreise

Sommersaison bis 31. Oktober 2026

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....10,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt* 8,00 €
- Kinder und Jgdl. bis inkl. 17 J. frei

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten 5,00 €
- Berggarten ermäßigt* 3,50 €
- Feierabendticket (nur Sommersaison)
Großer Garten ab 17.30 Uhr 4,00 €
- Herrenhäuser Gärten +
Sea Life Hannover 27,00 €
- für Gruppen ab 10 Pers. 17,00 €

* Ermäßigungsberechtigt sind Gruppen ab 15 Pers., Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende ab 18 J., Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50% vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de. Änderungen vorbehalten.

Wintersaison 1. November 2026 bis 31. März 2027

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt* 6,00 €
- Kinder und Jgdl. bis inkl. 17 J. frei

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte 35,00 €
- Jahreskarte ermäßigt* 25,00 €

Der Garten leuchtet

(nur in der Sommersaison)

- Eintritt 6,00 €
- ermäßigt* 4,00 €

** Letzter Einlass und Kassenschluss eine Stunde vor Schließung. Sommersaison: Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit. Wintersaison: Schließzeiten Grotte: November bis März 16 Uhr. Die Schauhäuser schließen jeweils 30 Minuten vor Gartenschließung.

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- 1. bis 30. April 9 bis 19 Uhr
- 1. Mai bis 31. August 9 bis 20 Uhr
- 1. bis 30. September 9 bis 19 Uhr
- 1. bis 31. Oktober 9 bis 18 Uhr
- 1. Nov. bis 31. Januar ...9 bis 16.30 Uhr
- 1. bis 28. Februar.....9 bis 17.30 Uhr
- 1. bis 31. März 9 bis 18 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss

Sommersaison:

dienstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr

Wintersaison:

dienstags bis sonntags 9 bis 16 Uhr

Infopavillon

täglich 10 bis 18 Uhr

(nur in der Sommersaison)

Wasserspiele im Großen Garten

(nur in der Sommersaison)

- Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
- und 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 10 bis 12 Uhr
- und 14 bis 17 Uhr





Herbsttag

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was von dem milden Strahl der Sonne fällt.

Christian Friedrich Hebbel
(1813–1863)